



CLASSIC ENDURANCE CHAMPIONSHIP 2026

REGLEMENT

1. Allgemeine Bestimmungen

Der Wettbewerb ist ausschließlich für Motorräder ausgeschrieben, die bis 1986 bzw. 1998 nachweislich auf dem europäischen Markt verfügbar waren, den Klassenbestimmungen und den allgemeinen technischen Bestimmungen entsprechen. Für alle Klassen nicht zugelassen: Motorräder mit Aufladung jeder Art (Turbo, Kompressor usw.) - Carbonbremsscheiben, Carbonräder.

1.1. Teilnehmer

Teams, die in den letzten 3 Jahren in der Top-Klasse der internationalen Classic Endurance Meisterschaft mehr als ein Top-3-Ergebnis erzielt haben, starten in der Big ClassIX.

Fahrer, die in den letzten drei Jahren in einer internationalen oder nationalen Prädikatsmeisterschaft, ausgetragen auf 17 Zoll-Motorrädern, ein Top 3-Ergebnis erzielt haben, sind nicht zum Start zugelassen.

1.2. Wild Card

Die Ausrichter behalten sich vor, Teams, deren Motorräder nicht klassenkonform sind, zuzulassen, einzustufen und zu werten.

2. Klasseneinteilung, Wertung

2.1. Verbindlich zur Klasseneinteilung ist das technische Reglement der Kurzausschreibung. Auf Anfrage ist eine Abweichung zur Einstufung in einer der Standardklassen möglich, um Chancengleichheit zu wahren.

2.2. Teams, die als „One Bike“-Team starten, bekommen eine Runde gutgeschrieben.

2.3. Die Einstufung eines „Two Bike“-Teams wird durch das höher eingestufte Motorrad bestimmt, während das tiefer eingestufte Motorrad keine Auswirkung auf die Einstufung hat.

2.4. Bei weniger als 3 Teams einer Klasse bis Nennschluss wird die jeweilige Klasse der nächsthöheren Klasse zugerechnet und mit dieser gewertet.

3. Wertung

3.1. Wertung je Rennen

Die Wertung je Rennen erfolgt, unterteilt nach Klassen, nach der Anzahl der pro Team zurückgelegten Runden. Nur solche Motorräder werden gewertet, die in den letzten 15 Minuten der ausgeschriebenen Wettbewerbsdauer eine Runde in weniger als 200% der schnellsten Runde der ihres Teams zurückgelegt haben. (Sind die Bedingungen dabei nicht vergleichbar, können die Veranstalter einen vergleichbaren Wert ansetzen).

3.2. Wertung für die Meisterschaft erfolgt gem. GP-Punktzahl

4. Regeln des Wettbewerbs

4.1. Fahrzeit

Jeder Fahrer muss mindestens 80 Minuten Fahrzeit und 4 Turns absolvieren (bei 3h Rennen 60 Minuten und 3 Turns).

4.2. Boxenstopps

Die Anzahl der Boxenstopps ist freigestellt.

4.3. Fahrerwechsel

Jedes Team muss zumindest 7 Fahrerwechsel absolvieren (bei 3 h Rennen 5). Ist die vorgeschriebene Zahl von Fahrerwechseln nicht erreicht, verliert das betreffende Team für jeden fehlenden Fahrerwechsel eine Runde. Ein Fahrerwechsel ist nur dann möglich, wenn der jeweils andere Fahrer mit dem Transponder des Teams die Teambox bzw. den Wechselplatz erreicht hat. Sollte es zu einer längeren Rennunterbrechung kommen, kann der Veranstalter die Anzahl der Fahrerwechsel verringern. Bei Verletzung eines Fahrers kann der 2. Fahrer unter Einhaltung der Boxenstopps das Rennen in der Wertung beenden (Meldung bei der Rennleitung und Entscheidung der Rennleitung!).

4.4. Reservefahrer

Der Einsatz eines Reservefahrers ist nur zulässig, wenn dessen Nennung als 3. Fahrer vor Rennbeginn erfolgte und wenn dieser das Training absolviert hat.

4.5. Tankstopps

Das Nachtanken während des Rennens ist nur bei abgestelltem Motor erlaubt. Bei Tankstopps mit unmittelbarer Weiterfahrt muss ein Teammitglied mit einsatzbereitem Feuerlöscher bereitstehen.

4.6. Startaufstellung

Die Startaufstellung erfolgt in der Reihenfolge der im Zeittraining erzielten schnellsten Rundenzeiten.

4.7. Startfahrer

Der Startfahrer ist spätestens 30 Minuten nach Aushang der Trainingszeiten zu benennen, anderenfalls wird der schnellste Fahrer des jeweiligen Teams unwiderruflich als Startfahrer gesetzt.

4.8. Zulassung zum Rennen

Der Veranstalter behält sich vor, Fahrer, die nicht am Zeittraining teilgenommen haben, sowie Fahrer, deren beste Rundenzeit 115 % der Durchschnittszeit der schnellsten Fahrer der vier gewerteten Divisionen überschreitet, unter Prüfung des Einzelfalls zuzulassen. Hat der zweite Fahrer eines Teams im Zeittraining keine gültige Zeit erzielt jedoch im Warm-Up, wird das Team in der Startaufstellung 10 Plätze nach hinten versetzt.

4.9. Rennende

Das Rennen ist beendet, sobald der Fahrer des Teams mit der höchsten Rundenzahl nach Ablauf der ausgeschriebenen Wettbewerbsdauer aus eigener Kraft die Ziellinie überquert hat.

4.10. Unsportliches oder gefährliches Verhalten auf der Rennstrecke kann im Ermessen der Rennleitung geahndet werden.

4.11. Lizenz

Eine Lizenz wird nicht verlangt. Fahrer aus dem Ausland benötigen keine Startfreigabe. Eine Zusatzversicherung für Invalidität und Todesfall wird angeboten.

5. Reifenbestimmungen

5.1. Die Wahl der Reifen ist im Rahmen des Klassenreglements freigestellt.

5.2. Die Verwendung von Regenreifen (TT-Klassen) und Reifenwärmer ist bis auf weiteres zulässig.

6. Technische Bestimmungen, Sicherheitsbestimmungen

6.1. Kennzeichnung

Alle Motorräder müssen vorne, links und rechts mit gut lesbaren Startnummern ausgestattet sein.

6.2. Ölsicherheit

Alle ölführenden Schraubverbindungen (Ölablassschraube, Öleinfüllöffnung / Verschluss, Ölfilter) müssen fest und zuverlässig mit Draht gesichert sein. Entlüftungsschläuche müssen in getrennte Behälter mit einem ausreichenden Volumen (min. 0,5 l) münden.

6.3. Schnelltankanlagen

Sicherheitsbestimmungen für das Nachtanken Schnelltankanlagen ohne Druckbeaufschlagung sind zulässig, sofern der Benzintank über keine Doppeltankstutzen verfügt. Die Tankvorrichtungen für die Motorräder müssen so beschaffen sein, dass der Benzinfluss jederzeit unterbrochen werden kann und beim Loslassen des Benzinbehälters automatisch unterbrochen wird.

6.4. Phonlimit

Die Motorräder dürfen während der Veranstaltung streckenabhängig das vom Betreiber festgelegte Phonlimit nicht überschreiten. Während der Veranstaltung(en) in Oschersleben gilt das von der Motorsport Arena festgelegte Phonlimit für das Vorbeifahrgeräusch Ende Start/Ziel von 98 dB(A). Es erfolgt eine stationäre und eine dynamische Messung. Bei Verstößen können Teilnehmer abgemahnt, bei fortgesetztem Verstoß vom Wettbewerb ausgeschlossen werden.

6.5. Splittersicherheit

Scheinwerfer, Leuchten und Spiegel sind abzubauen oder so abzukleben, dass sie nicht splittern können.

6.6. Seitenständer müssen abgebaut oder gegen Ausklappen gesichert werden.

6.7. Soziusfußrasten müssen abgebaut oder gegen Ausklappen gesichert werden.

6.8. Lenkerenden und Fußrasten müssen geschlossen sein.

6.9. Jedes Motorrad muss über 2 unabhängig voneinander funktionierende Bremsen verfügen. Die Bremsanlagen müssen über Ausgleichsbehälter verfügen (keine Schläuche als Ausgleichsbehälter).

6.10. Helme müssen der ECE 05 oder einer vergleichbaren Norm entsprechen.

6.11. Fahrerbekleidung muss aus Leder bestehen. Zweiteilige Kombis sind zulässig, wenn sie fest miteinander verbunden sind. Stiefel müssen den Knöchel bedecken. Das Tragen von Handschuhen sowie eines Rückenprotektors ist Pflicht.

7. Sonderregelungen Endurance

7.1. Es wird mit einem Motorrad oder 2 Motorrädern gefahren. Die Zeitnahme erfolgt nur mit einem Transponder - deshalb muss bei „Two-Bike“-Teams beim Fahrerwechsel der Transponder gewechselt werden. Die Transponder



müssen in dem entsprechenden Halter befestigt werden und nicht nur mit Klettband. Transponderverlust = keine Zeit = keine Wertung der ohne Transponder absolvierten Runden.

7.2. Es werden Streckenabhängig 0-2 Aufwärmrunden aus der Boxengasse gefahren. Nach Beendigung der ersten bzw. zweiten Runde wird die Startaufstellung auf der Start-/Zielgeraden vorgenommen.

7.3. Gestartet wird per Le Mans-Start: Der 2. Fahrer hält das laufende Motorrad im 45 Grad Winkel an der Boxenmauer fest. Der Startfahrer steht auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite und wartet auf das Startsignal.

7.4. Bei einem Sturz in der ersten Runde kann das Rennen abgebrochen und neu gestartet werden.

7.5. Bei einem Sturz im weiteren Rennverlauf kann die Rennleitung eine Safety-Car-Phase einleiten. Dies wird bei Start/Ziel mit einem Schild „SC“ gekennzeichnet. Das Safety-Car sammelt das Feld an der Ausfahrt aus der Boxengasse ein. Hinter dem Safety-Car herrscht Überholverbot. Die Beendigung der Safety-Car-Phase wird durch Verlöschen der Blinklichter am Safety-Car angekündigt. Nachdem das Safety-Car die Strecke verlassen hat, gilt das Überholverbot bis zur Start-/Ziellinie.

7.6. Die Fahrt von Rettungs- und Bergungsfahrzeugen wird mit der weißen Flagge signalisiert.

7.7. Kommt ein Motorrad zum Sturz, darf dieses Fahrzeug nicht mehr auf die Strecke zurück, sondern muss über die Rettungswege oder durch den Abschleppwagen in die Boxengasse gebracht werden. Nach einer erneuten, beständigen technischen Abnahme kann das Rennen fortgesetzt werden. Alternativ kann ein „Two-Bike“-Team das Rennen als „One-Bike“-Team beenden.

7.8. In der Boxengasse und auf den Rettungswegen gelten ein Speedlimit von ca. 60 km/h (je nach Strecke) und ein Überholverbot.

7.9. Bei einem Wet-Race kann die Fahrzeit in Training und Rennen verkürzt und getrennt gefahren werden.